Impulsvortrag

Verfassungsschutz an Schulen?

[Bild: CoDeX 3, Andi, MIK NRW]

Über die Bildungsarbeit des Inlandsgeheimdienstes

Historische Entwicklung

- VS an Schulen - ein neues Phänomen?

  “***Verfassungsschutz durch Aufklärung***”

  (Beschluss der IMK, Dezember 1974)

- “*dialogorientierte Öffentlichkeitsarbeit*” des BfV seit 1990 deutlich fortentwickelt
- Landesämter/-behörden sind seit 2000 aktiver
- “*Prävention und Aufklärung der Öffentlichkeit*” sollen “*im Aufgabenprofil des Verfassungsschutzes ein* ***stärkeres Gewicht*** *bekommen*” (Beschluss der IMK, Dezember 2012) [LT-SA Drucksache 6/2996]

post-NSU: Imagekampagne Bln

- Palenda 2012: verstärkt Vereine und Schulen besuchen
- Falken (Anton-Schmaus-Haus)
- O-Ton: “Vertrauen zurückgewinnen”, VS wird „offener, ansprechbarer, bürgernäher“

taz.de

23.12.2012 | 4 Kommentare

GEHEIMDIENST BESUCHT VEREINE

Verfassungsschützer tauchen auf

Der Verfassungsschutzchef übt sich in neuer Bürgernähe - und besucht zum Auftakt den SPD-nahen Jugendverein Falken. Auch Schulen sollen folgen.

VON KONRAD LITSCHKO

Will öfter mal raus aus seiner Bude: Interims-Verfassungsschutzchef Bernd Palenda. Bild: dapd

BERLIN *taz* | Zweieinhalb Stunden saßen sie zusammen: Bernd Palenda, der neue Interimschef des Berliner Verfassungsschutzes, und ein gutes Dutzend Neuköllner Falken. Der Behördenleiter war eigens nach Britz gekommen, ins Anton-Schmaus-Haus der linken, SPD-nahen Jugendorganisation. Dort ließ er sich schildern, wie die

Formen der “Öffentlichkeitsarbeit”

- Bereitstellung von Materialien (z.B. Andi-Comics, VS-Berichte, Handreichungen für LehrerInnen, Planspiele)
- Erstellung, Logistik und Betreuung von Ausstellungen (BfV)
  - “*Die Braune Falle – eine rechtsextremistische Karriere*” (15x), “*Es betrifft Dich! Demokratie schützen – Gegen Extremismus in Deutschland*” (19x), “*Die missbrauchte Religion – Islamisten in Deutschland*” (6x) [BT 18/4380]
  - 2011-2014: jeweils tausende BesucherInnen an 41 Schulen in MV, NRW, NI, RP, SA, BY, HE, TH, HB
- Besuch von Schulklassen beim VS (SH fährt nach Berlin)
- Teilnahme an schulischen Projektwochen (BB: “Info-Mobil”)
- Vorträge als “Experten” und Diskussionsrunden an Schulen

Vorträge: Quantitative Dimension

8 Schulbesuche
2013-2014

61 Schulbesuche
2013-2014

29 Schulbesuche
2012-2013

20 Schulbesuche
2010-2014

2 Schulbesuche 2010-2014

Quelle: parlamentarische Anfragen

- ausgeschnüffelt-Mustertext mit vereinheitlichten Fragen

Vorträge: Quantitative Dimension

- Problematik: Statistiken sind für Behörden lästig
  - Gar nicht: *“Statistische Aufzeichnungen über die einzelnen Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des LfV liegen nicht vor.” [Bremen, Drucksache 18/848]*
  - Teilweise: *“Eine systematische Erfassung dieser Veranstaltungen (inkl. Zahl der Teilnehmer, Dauer, Jahrgangsstufen, Verteilung von Materialien) erfolgt nicht.” [Hamburg, Drucksache 21/1373]*
  - “*Im Interesse der Schulen wird davon abgesehen, einzelne Schulen namentlich zu nennen.*” [ebd.]

Brandenburg: Glitzerbonbons vom Geheimdienst

taz.de

„Ihr seid echt gut", sagt Michael Hüllen und setzt seine Powerpoint-Präsentation fort. Es geht um die „Erlebniswelt" Rechtsextremismus, die vierte Schulstunde hat gerade begonnen. Eine Kollegin verteilt Stifte und Bonbons. „Verfassungsschutz Brandenburg" steht auf dem Glitzerpapier.

Hüllen ist Mitarbeiter der Sicherheitsbehörde. Ob Fachtagungen oder Vorträge auf Volksfesten: Kein anderer Geheimdienst engagiert sich so stark auf dem Gebiet der Öffentlichkeitsarbeit. „Verfassungsschutz durch Aufklärung" heißt die Devise im Potsdamer Innenministerium, und das beinhaltet auch Besuche an Schulen. Von 2008 bis 2012 referierte der Brandenburger Verfassungsschutz nach eigenen Angaben 83 Mal an Schulen, 2.230 Zuhörer seien erreicht worden.

Die Jugendlichen lernen etwas über die freiheitliche demokratische Grundordnung – und dass es Menschen gibt, die diese abschaffen wollen. „Die Demokratie ist auch schnell futsch", erklärt Michael Hüllen den Kindern in Luckenwalde. Der Besuch ist der elfte Schultermin in diesem Jahr – und er stößt auf großes Interesse. Die Klasse 9c hört gespannt zu, als Hüllen über die Gefahr durch Neonazis und andere rechte „Gesellen" referiert.

Vorträge: Inhaltliche Dimension

- Darstellung nach Häufigkeit der Themen

Begründungsmuster BfV

- "*Die Präsentation der Ausstellungen des BfV an Schulen erfolgt im Rahmen der Aufgabe 'Verfassungsschutz durch Aufklärung' und stellt* ***keine Maßnahme der schulischen bzw. politischen Bildung*** *dar.*" [Bundestag Drucksache 18/4380]
- "*Informationen … die es jedermann ermöglichen sollen, sich selbst ein Urteil über die Gefahren zu bilden … Die Ausstellungen des BfV sind* ***ein Element dieses 'diskursiven Verfassungsschutzes'*** *…*" [ebd.]
- "*Das BfV stellt seine Erkenntnisse der Öffentlichkeit – somit auch Jugendlichen und jungen Erwachsenen – zur Verfügung.* ***Dies ist nicht mit dem Anspruch von Bildungsarbeit verbunden.***" [ebd.]

Begründungsmuster Länder

- "… im Rahmen des **Informationsauftrages** …" "Nichtsdestotrotz **werden die Grundsätze des Beutelsbacher Konsenses berücksichtigt**" [MV Drucksache 6/1582]
- "nimmt das LfV **weder Aufgaben bei der politischen Bildung noch bei der Präventionsarbeit** wahr" [HB Drucksache 18/848]
- "… erhebt keinen Anspruch, politische Bildungsarbeit zu betreiben und **er betreibt sie auch nicht**" [BB DS 5/8961]
- "Die präventive Arbeit des Verfassungsschutzes hat damit neben der Information auch einen **bildenden Charakter**, stellt jedoch **nicht eine Bildungsarbeit im Sinne des Bildungssystems** dar." [SA Drucksachen 6/2996, 6/3774]

Interne Regelungen?

- "*Für die Teilnahme an Vortragsveranstaltungen bzw. Durchführung von eigenen Veranstaltungen und Ausstellungen* ***gibt es im LfV keine internen Richtlinien oder Leitfäden****.*" [HB Drucksache 18/848]
- "***Besondere Regelungen*** *im Sinne von hausinternen Leitlinien und Dienstanweisungen* ***existieren nicht****.*" [Berlin Drucksache 16/15556]

Verantwortung der Lehrkräfte

- "*Die didaktische Einbettung der Informations-veranstaltung obliegt den Lehrkräften.*" [B, 17/13361]
- "*Werden in den Unterricht Vorträge von außerschulischen Expertinnen und Experten einbezogen, umfasst die Verantwortung der Lehrkräfte die* ***Aufbereitung und Reflexion der Experten-Aussagen entsprechend den Leitlinien des Beutelsbacher Konsenses****.*" [Hamburg, Drucksache 21/1373]
  - Kontroversitätsgebot in der Praxis?
  - Deutungshoheit einer staatlichen Behörde

Kooperationen

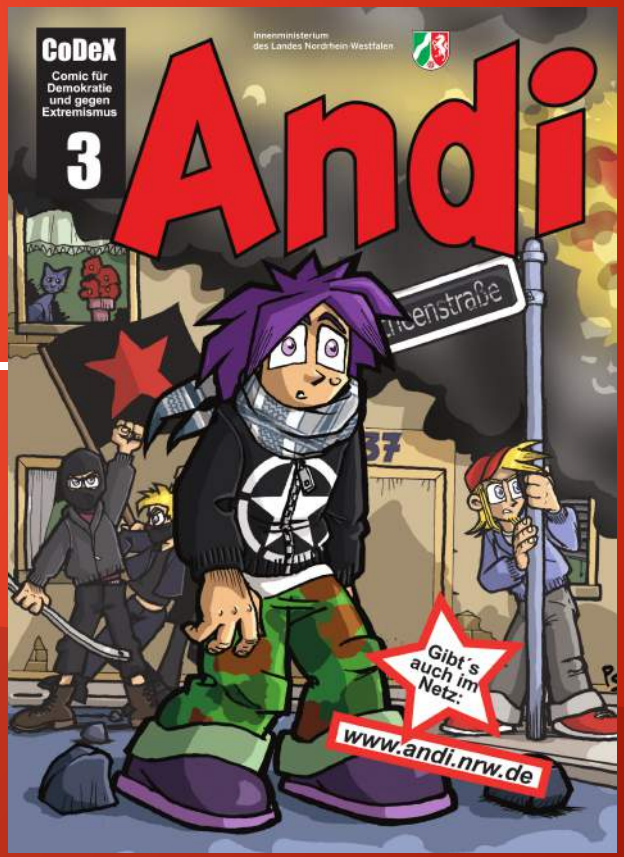
- HH: Informationsaustausch zum Themen-bereich “Islamismus” zwischen LfV und Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
- HB: Tagung für pädagogische Fachkräfte aus Kinder- und Jugendarbeit und Schulen am Landesinstitut für Schule; u.a. Vortrag zum Thema “Grundlagen des Islam und muslimischen Lebens in Deutschland”

Berlin: Themenbezogene Informationsveranstaltungen

- Kooperation im Projekt “Wissen und Bildung als Schutzfaktor gegen Linksextremismus” mit dem LKA
- Zwei Unterrichtseinheiten je 45 Minuten innerhalb des regulären Schulunterrichts:
  - Vorträge vor der Klasse
  - Erteilen von Arbeitsaufträgen an SchülerInnenschaft
  - Sammlung von Fragen und Ideen der SchülerInnenschaft
- 2010: Angebot an 15 Gymnasien in Fhain-Xberg, Mitte und Prenzlauer Berg; Resonanz: 0

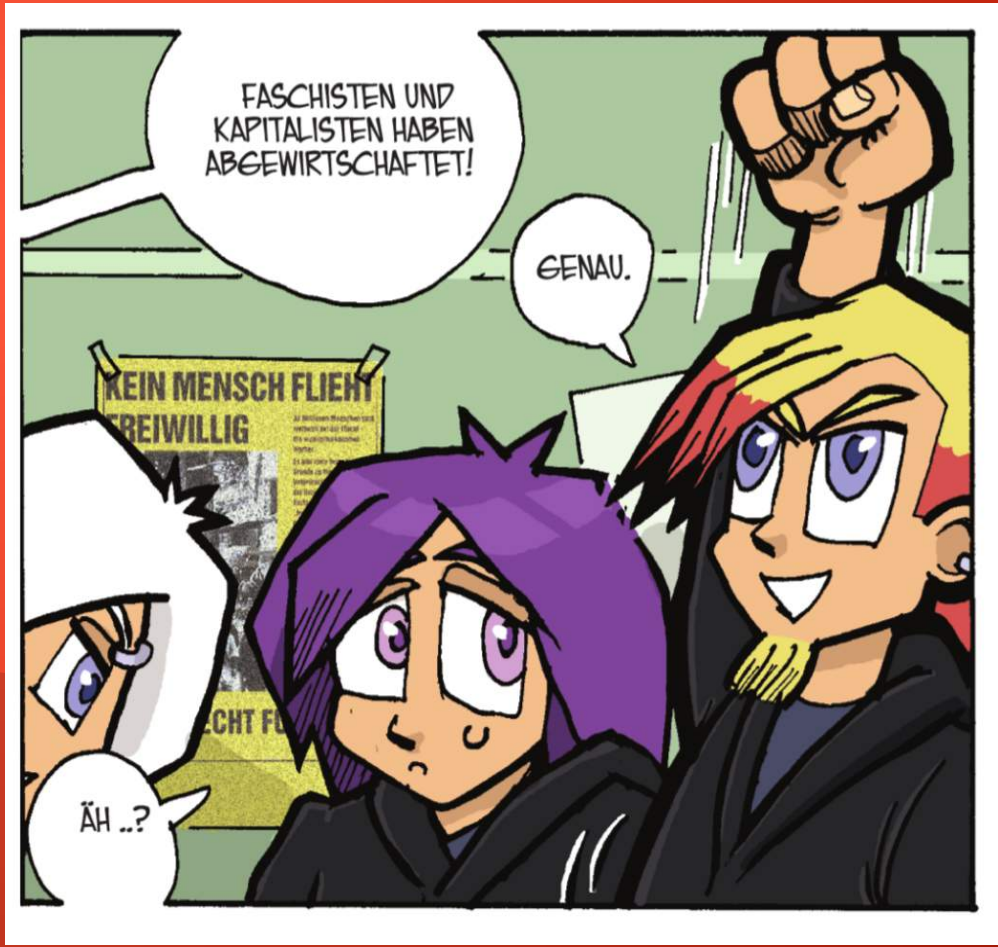
“Neuausrichtung” in NRW

- Gesetzentwurf Februar 2013; Verabschiedung Sommer 2013
- Begründung: ”Dialog” und “gesellschaftliche Akzeptanz”
- “Darüber hinaus informiert er [...] und stärkt dadurch das gesellschaftliche Bewusstsein.”
- Andi-Comic-Reihe (Auflage je 100.000 + Nachdruck NDS)



Material: Comic-Produzent VS?

- Ausgabe Nr. 3: “Linksextremismus”
- Stigmatisierung von Bleiberecht-Initiativen



Einschübe mit “Erklärungen”

- Kapitalismus - “ein kompliziertes Zeug”
- Ideologie des VS ist selbst extremistisch

Oh Mann, Ben versteht nur Bahnhof, aber alle anderen scheinen begeistert zu sein. Die Frau, die hier auf die Leute einredet, ist eine Linksextremistin. Aber warum erzählt sie so ein kompliziertes Zeug?
Sie ist davon überzeugt – übrigens wie alle Extremisten –, dass ihre Ideologie als einzige die Welt, in der wir leben, richtig erklärt und dass sie deshalb ganz genau weiß, was zu tun ist.

Banalität des Bösen

- Neutrale/präzise Begrifflichkeiten stören nur

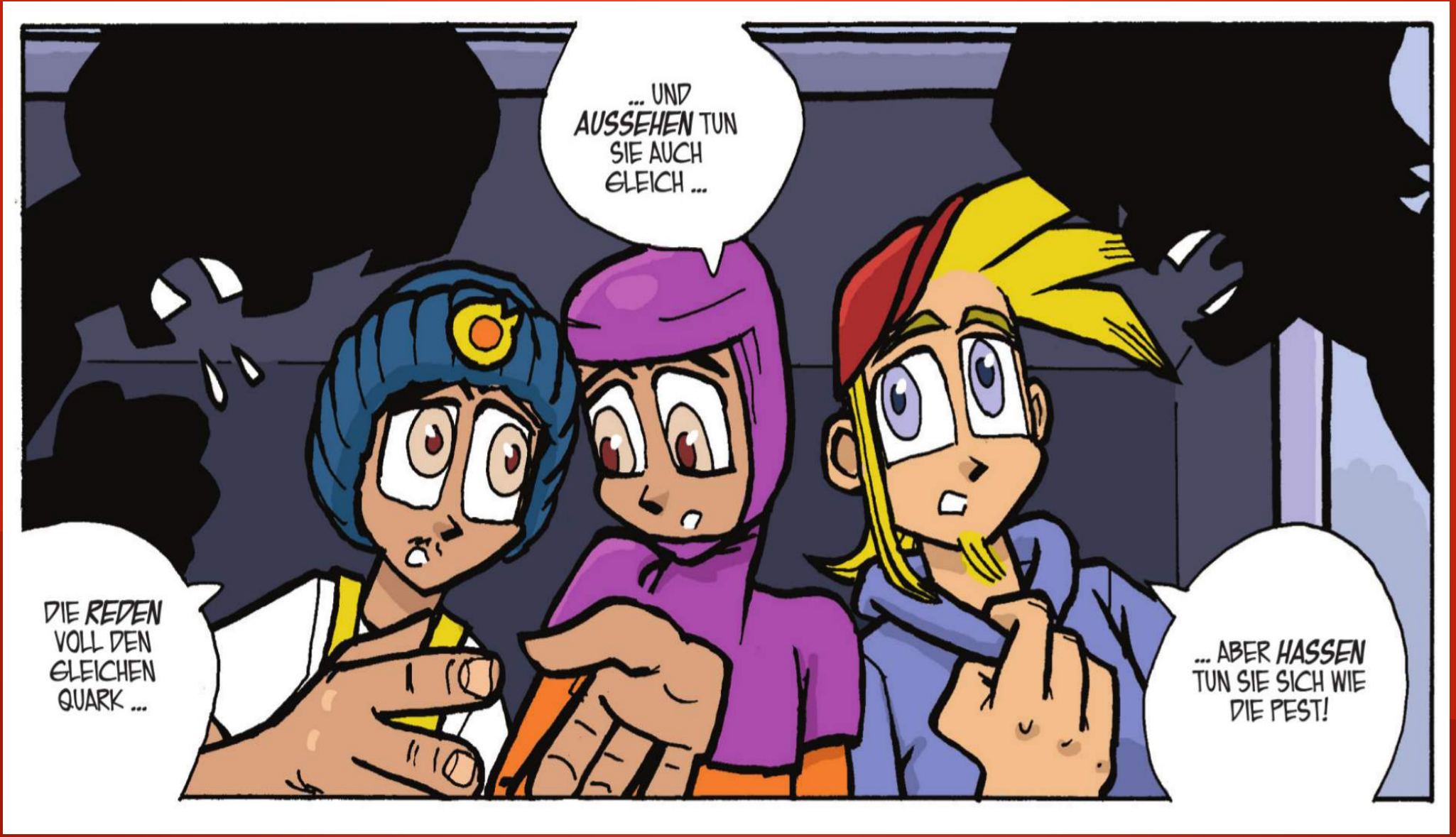
Aufklärung über die Hitler-Diktatur und die Bekämpfung des Rechtsextremismus sind in der Bundesrepublik auch eine staatliche Aufgabe und eine wesentliche Grundlage für die politische Arbeit demokratischer Parteien und Organisationen. Klar ist: Alle Demokraten sind gegen Extremismus, von "rechts", von "links" oder sonstwoher.

Antifaschismus

Was hat es dann zu bedeuten, wenn sich Linksextremisten als "Antifaschisten" bezeichnen? Linksextremisten verstehen sich nicht einfach als Gegenpol zu Rechtsextremisten. Mit dem Begriff "Antifaschismus" verfolgen sie weitergehende Ziele. Im Zentrum ihrer Ideologie steht die Bekämpfung des Staates und des Kapitalismus, in dem sie die eigentliche Ursache und Wurzel des Faschismus sehen. In diesem Sinne beteiligen sie sich oft an Demonstrationen gegen Rechtsextremisten oder veranstalten diese selbst: nicht, um die bestehende demokratische Ordnung zu stärken, sondern um zu beweisen, dass ihre Ideen besser als die jetzige Staats- und Wirtschaftsform sind. Vor allem sprechen Linksextremisten mit dem Slogan "Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen" ihrem politischen Gegner alle demokratischen Rechte ab, zu denen natürlich auch das Recht zu demonstrieren gehört.
Die autonome Antifa wendet sogar unter der Parole "Antifa heißt Angriff" bei ihren Aktionen häufig Gewalt an. Diese richtet sich dann sowohl gegen tatsächliche oder vermeintliche Rechtsextremisten als auch gegen die Polizei, die das demokratische Recht aller Bürger – also auch von Rechtsextremisten – auf friedliche Demonstration schützen muss (siehe Einschub Seite 24).

Extremismusdoktrin

- “Rechts = Links” (Hufeisenmodell des VS)



VS-Bericht NRW: Logischer Schritt – 'Andi' als App

- "*Die Rückmeldungen auf alle drei „Andi“-Hefte sind bis heute überwiegend sehr positiv. Dies wird einerseits deutlich in der ungebrochen hohen Nachfrage nach den Comics, andererseits in zahlreichen Rückmeldungen von Jugendlichen und Lehrkräften sowohl schriftlich als auch vor Ort in Veranstaltungen. Hier wird hervorgehoben, dass „Andi“ die komplexen Themen Extremismus und Demokratie* ***jugendgerecht aufbereitet und dies mit hoher inhaltlicher Qualität*** *verbindet.*"
- "*In dieser Altersgruppe bleiben Textwüsten oft wirkungslos. In Zeiten, wo fast jeder Jugendliche und Schüler ein Handy besitzt, war es ein logischer Schritt eine* ***kostenlose mobile Version*** *anzubieten, um die* ***möglicherweise im Unterricht*** *thematisierten Andi-Comics auch in der Freizeit* ***länger präsent*** *zu halten. Die Apps stehen für iPhone, Windows Phone und Android Betriebssystem zur Verfügung.*"

“Aufklärungsveranstaltungen”

- Einladende: LZfpB, Universitäten, VHS, Schulen, Lehrer-aus- und -fortbildung (insb. Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung), freie Bildungsträger, kirchliche oder gewerkschaftliche Stellen, Parteien, (Sport)vereine und -verbände, Aus- und Fortbildung von Polizei und Justiz
- Modellprojekte zur Erprobung von “Formen und Formaten” (“Train-the-Trainer”) beim Ministerium für Schule und Weiterbildung, jugendschutz.net, LZfpB, BpB (u.a. 2008-12: *“Erlebniswelt Rechtsextremismus”*)
- immerhin: keine pädagogische Kompetenz [NRW 16/2505]